

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

## Einladung, an meinen lieben Fischer

den 1. Mai 1780

Hinaus, o Freund, auf Spiegelslust

Zu sehn den schönen Mai!

Herr Boreas hat fort gemußt

Mit seiner Brauserei!

5 Westwinde, klein und lieblich, wehn;

Hinaus, den schönen Mai zu sehn!

Wer ihn nicht sehn wil, der ist dumm!

Und wer nicht kan, – o weh!

10 Auf Spiegelslust sehn wir uns um,

Stehn auf der Heinrichshöh! –

Sehn aus, nach seinem Zuge! – Wer

Ihn sieht, der ruft: da kömmt er her!

15 Beschrieben haben seinen Zug

Die großen Dichter schön!

Beschreiben ihn, ist gut genug;

Viel besser ist, ihn sehn!

Ihn sehn, erweitert dir die Brust;

20 Hinaus, o Freund, auf Spiegelslust!

Im Stillen und im Todten regt

Sich Leben überall!

Im kleinen Tannenwalde schlägt

25 Die erste Nachtigall!

Die Lerche singt in freier Luft,

Die Biene summt, der Kukuk ruft!

Welch ein allmächtiges Gewühl

30 Im Reiche der Natur!

O welche Kräfte, welch Gefühl

Im Busch und auf der Flur!

Geist Gottes hauch' in deine Brust!

Hinaus, o Freund, auf Spiegelslust!

(161 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap369.html>